wir vnter dez egenanten hochgebornen herren Vesten gemawret vnd gepawen haben, ergangen vnd erhaben han, zü berichten vnd zü entscheiden gentzlichen vnd gar sein gegangen, vnd vff beyde seiten dieselben sein schiedung vnd berichtigung gelobt haben mit guten trewen, die wir dem egenanten vnserm herren Keyser dorümb gegeben haben zü enten, zü halten vnd zuuolfüren, daz wir, vnser erben vnd nachkomen mit guten trewen on allez geuerde dieselben schiedunge vnd berichtigüng ewiclichen steet, gantz vnd vnzerbrochen halten vnd volfüren wöllen, vnd da wider in dheine weyse, heimlichen, noch offenlichen, nymermer zü kümen, noch zü tün, nach lawt vnd sag der schiedbrief, die vns vff beyde seiten der obgenant vnser genediger herre der Keyser mit seiner Maiestat anhangendem Insigel dorüber gegeben hat. Vnd dez zü Vrkünde vnd zü einer merern sicherheit geben wir disen brief, versigelt mit vnser Stat zü Nüremberg anhangendem Insigel, Geben an dem Mitwochen vor aller Heiligen tag, Nach Cristus gebürt drewzehenhundert iar vnd in dem sechsvndsibinczigistem Jare.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCCXLIII.

Der Bischof zu Augsburg überträgt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg die Pflege des Stiftes Feuchtwang.

6. November 1376.

Wir Burkart von gotes genaden Bischof ze Augespurg Bekennen Offenlichen mit disem brief. Wann der Hochgeborn herr, her *Friderich Burggraf ze Nürenberg*, an gesehen hat die grozzen verdurblichen schulde, kumer vnd gebrechen, da vnser gestift ze *Fuhtwang* in geuallen ist vnd furbaz in geuallen moht, Vnd sunderlichen, daz gotlichs dinsts v̊bung dar ynne als erbarmlichen niht abgee vnd verderb, vnd auch durch got, siner vordern vnd sin selbs sel hails vnd durch vnser vnser (sic!) pfafhaid, Techant, Korher, Pfarrer, Vicarier da selbs gemeinlicher flizziger dẙmůtiger vnd anligender bet willen, sich dar zu gedemůtiget hat vnd genaiget, Daz er sich des egenanten vnsers Stiftes mit pfleg vnderwinden vnd vzunemen mainet: Des haben Wir angesehen sulche triw vnd begirde, die der egenant herr zu dem egenanten Stift hat, vnd auch die anligenden flizzigen bet, die Im die pfafhaid gemainlichen des obgenanten vnsers Stiftes von sulcher pfleg annemung willen haben getan, vnd haben dem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

oftgenanten herren dem Burggrauen den egenanten Stift zu Fuhtwang, mit allen sinen zugehorden, luten vnd guten, nihts vzgenomen, in allen weltlichen sachen enpfolhen, vnd enpfelhen Im auch den selben Stift, als vorgeschriben stet, in truwes hant gentzlichen mit disem brief, Also daz der obgenant herr der Burggraf, oder wem er daz an siner stat enpfilhet, mit dem egenanten Stift, als vor geschriben stat, tůn vnd lazzen sol vnd mag, alte schulde nůw ze machen vnd die zu gelten, ze verkauffen, ze versetzen, die nehsten vir Jar, die nů nach ain ander gant, vnd sich an heben sullen an sant Martins tag, der nů schierst kumbt, ze Jarnutzen, ze Vrtet, oder ze liben, nach des egenanten Stifts bestem nutz vnd frumen, Dar vmb daz des selben Stifts schuld gentzlich abgetan wirt vnd vergolten. Welher herr des selben Stiftes, er sie Techant, Korherr, Vicarier, Pfarrer, Priester oder Amptman, sich wider sulche vnser enpfelhen vnd des vorgenanten herren des Bruggrafen, oder wem er daz furbaz enpfilhet, schikung vnd ordenung setzte, vnd niht stet vff nemen vnd halten wolte, Dar vmb, daz der egenant Stift von des selben Stifts person dehainem so gruntlichem vnderge vnd verderb: So haben wir dem Oftgenanten herren wizzenlichen erlaubt vnd enpfolhen, Daz er oder die sinen an siner stat sulche vorgenante vngehorsame herren vnd priester mit gewalt dar zu halten sol vnd mag, daz sie sulche pfleg vnd schickung ufnemen, halten vnd on widersprechen volfuren. Wer auch, ob der vorgenant Herr der Burggraff schult funde, wie die genant wer, die man dem gestift schuldig were, daz er die mit vnser gunst vnd willen vnd auch erlaubnuzz in nemen vnd bringen mag. Vnd des alles ze ainem woren vrkund geben wir dem vorgenanten herren dem Burggrafen disen brief, besigelt vnd geuestent mit vnserm grozzen Insigel, daz daran han (sic!) hanget, Der geben ist do man zalt von Cristes geburt Driutzehen hundert Jar vnd dar nach in dem sehs vnd Sibentzigesten iar, an sant Leonharts tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCCXLIV.

Heinrich von Kospoth quittirt dem Burggrafen über alle Schuld.

16. November 1376.

Ich Heinrich von Kospode Bekenne offenlich mit disem brif vnd tůn kunt allen den, die in sehen, Hören ader Lesen, Daz mir der edel Hochgeporn Herre, Herre *frydrich Burgraf czv Nurnberg,* gutlich vnd gentzlich verricht vnd beczalt hat alle die schult vnd allen den schaden, den ich in seim dinst genumen vnd

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf